

Consalvo.

Fernando.

Cons.

Fern.

(Er gibt ihm seinen Degen.)

Fernando gib mir deinen Degen.

Was soll te mich da zu be we gen?

Ver wegner fragst du noch?

Ge duld, ich will gehorsam

5<sup>2</sup>

6

Cons.

sein: was a \_ ber hab' ich doch verschuldt? Du

solt es bald er-fahren. Fort, ihr ge \_ treuen Schaaren, führt ihn im Ker ker ein.

6

6

Violino solo.

Violoncello.

FERNANDO.

Bassi.

Was ist des Ho - fes Gunst? ein Dunst, ein

(Fine)

Dunst,

was ist des Ho - fes Gunst?

ein

Dunst, so schleunig zieht da -

- von,

so schleunig zieht da - von, so schleu - nig zieht da -

- von;

ein La - by - rinth, ein La - by - rinth der

6 6

Zeiten, so uns von Kron' und Thron zum Kerker pflegt zu leiten. Was ist des Hofs Gunst? ein

Dunst, ein Dunst, was ist des Hofs Gunst? ein Dunst, ein Dunst.

Rittornello  
da Capo.

CONSALVO.

Geh, Unvorsichtiger, bedenke, dass Geilheit zwar zeigt Hyblens süsse Brust, doch nach erlangter Lust nur  
bit tre Myrthen schenkt: Lass nun E di li e dich aus den Ketten, wie dort bei Osman, retten!

## SCENA VIII.

ALMIRA, CONSALVO.

Consalvo.

Almira.

Durchlauchtigste, Fernando liegt gefangen. Fernando (wie mein Licht, Fernando, wie mein Leben?) liegt  
in des Kerkers Finstermiss gehüllt.

Wer hat dies kühne Werk verricht, es ist ja kein Befehl dazu ergangen?  
Er ist E di li en er gegeben.

(O Wort, das meinen Geist mit Radi und Wuth erfüllt.) Er liebet sie mit  
unge meiner Brunst, dass auch sein Zimmer heimlich zeugt von der erwiesnen Gunst.

(Wie wird mein Herz gebeugt.) Urtheile nun, ge rechte Königin, ob nicht ein solcher, der mit Schanden der

1 3 Cons. 6 Almira.  
6